

## Deutsche Landeskunde + Literatur - Projektarbeit -



## Die Berliner Mauer

+

Thomas Brussig, *Am kürzeren Ende der Sonnenallee*

1. [Historischer Hintergrund:](#)  
[Geteiltes Deutschland - Die Berliner Mauer](#)

2. [Glossar](#)

3. [Kapitelübersicht](#)

4. [Einige Themen im Roman](#)

# 1. Historischer Hintergrund Geteiltes Deutschland - (← zum [Anfang](#))

Informationen in einfacher Sprache .....  
..... für Kinder!!!!!!

→ [Die Geschichte der Berliner Mauer](#) (WDR-Kinder)



## Informationen in italienischer Sprache:

Storia del muro di Berlino: antefatti storici: <http://www.viaggio-in-germania.de/muro-berlino.html>

Cronologia del muro di Berlino, con foto: <http://www.viaggio-in-germania.de/muro-berlino2.html>

Galleria di foto fatte a Berlino il giorno della caduta del muro:  
<http://www.viaggio-in-germania.de/muro-foto.html>



## Informationen in deutscher Sprache:

Geschichte der Berliner Mauer: <http://www.berlinermaueronline.de/geschichte/index.htm>

## 2. Glossar (← zum [Anfang](#))

[ABV \(Vopo\)](#) - [AWO](#) - [Begrüßungsgeld](#) - [Berliner Mauer](#) - [Brandenburger Tor](#) -  
[Checkpoint Charlie](#) - [Deutsche Volkspolizei](#) - [Eiserner Vorhang](#) - [FDJ](#) - [Grenzer](#) -  
[Junge Pioniere](#) - [Mauerspecht](#) - [Mindestumtausch](#) - [Montagsdemonstration](#) - [ND](#) -  
[Q3a-Bauten](#) - [SED](#) - [Subbotnik](#) - [Stasi](#) - [Trabant](#) - [Todesstreifen](#) - [Wende](#) -  
[Wessi/Ossi/Zoni](#) - [Zwangsumtausch](#)

### [Begrüßungsgeld](#) (← klicken zum [Glossar](#) )



Bürgerinnen und Bürger der DDR bekamen einmal im Jahr bei einem Besuch der Bundesrepublik pro Person ein Begrüßungsgeld ausgezahlt, das seit dem 26.8.1987 100 DM betrug. In den ersten Wochen nach dem Mauerfall war das Begrüßungsgeld für die übergroße Mehrheit der DDR-Bevölkerung die einzige Möglichkeit, an Devisen zu gelangen. (In der DDR war nur ein einmaliger Umtausch von 15 DM zum Kurs von 1:1 möglich.)

### [Berliner Mauer](#) (← klicken zum [Glossar](#) )



Mit dem Mauerbau am 13. August 1961 wurde Ost-Berlin brutal von dem westlichen Teil der Vier-Sektorenstadt Berlin abgetrennt. Von der Gründung der DDR (1949) bis 1961 hatten etwa 2,7 Mio. Menschen die DDR über Ost-Berlin verlassen. Die DDR-Führung wollte diese Massenflucht durch den Mauerbau verhindern. Am 25. Juli 1961 hatte der amerikanische Präsident Kennedy als Grundsätze seiner Berlin-Politik klargestellt: das Recht der Alliierten auf Anwesenheit und ungehindertes Zugangrecht, das Recht der West-Berliner, ihre Lebensweise frei wählen zu können. Da diese Grundsätze durch den Mauerbau nicht in Frage gestellt wurden, war ein militärisches Eingreifen der Westmächte unwahrscheinlich. Am 13. August 1961 begannen Volks- und Grenzpolizisten, Pioniere der Nationalen Volksarmee und zwangsverpflichtete Bauarbeiter unter Leitung Erich Honeckers eine Mauer zu errichten, die propagandistisch-euphemistisch als „antifaschistischer Schutzwall“ bezeichnet wurde. Sie trennte bis zum 9. November 1989 West-Berlin vom Ostteil der Stadt und dem sie umgebenden Gebiet der DDR. Sie war eines der bekanntesten Symbole für den Kalten Krieg und die Teilung Deutschlands. Bei dem Versuch, die schwer bewachten Grenzanlagen in Richtung West-Berlin zu überwinden, wurden viele Menschen getötet. Die genaue Zahl der Opfer ist umstritten und nicht gesichert, die Angaben schwanken zwischen 86 und 238 Todesfälle.

## Grenzer (Grenztruppen) (⇐ klicken zum Glossar )



Die Grenztruppen waren die militärischen Einheiten zur Überwachung der DDR-Staatsgrenze. Seit 1961 wurden die Grenzanlagen ständig perfektioniert: mehrfache Gräben, Stacheldrahtreihen, Mauern aus Stahlbeton, Sperrgräben, Stolperdrähten, Minenfeldern, optische und elektrische Warnanlagen, Erdminen sollten die Flucht zur tödlichen Gefahr werden lassen.

1973/1974 wurden die Grenztruppen der DDR neu organisiert. Das Personal, das den Personenverkehr kontrollierte, unterstand als "Passkontrolleinheiten" dem Ministerium für Staatssicherheit (Stasi). In den Grenztruppen dienten zunächst Freiwillige. Nach Einführung der Wehrpflicht 1962 wurden allerdings nur noch "politisch zuverlässige" Soldaten ausgewählt. Denn

diese Soldaten hatten den Befehl, Flucht mit allen Mitteln, d.h. auch mit Waffengewalt und Tötung von Flüchtlingen, zu verhindern. Gemäß der SED-Propaganda war ein Flüchtling als Klassenfeind und Krimineller zu behandeln. Todesschützen wurden vom Staat ausgezeichnet, dann aber versetzt.

Nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989 wurden die Grenztruppen zunächst reduziert. Im September 1990 wurden die letzten Grenztruppen aufgelöst.



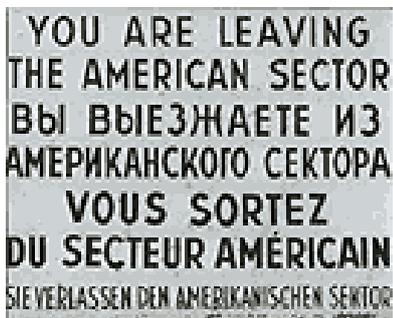
## [Brandenburger Tor](#) (← klicken zum [Glossar](#) )



Das Brandenburger Tor ist eines der Wahrzeichen Berlins. Es handelt sich um das 1788 bis 1791 von C.B. Langhans erbaute Berliner Stadttor am westlichen Abschluss der Straße Unter den Linden. Das Brandenburger Tor ist 62 m breit, 11 m tief, 20 m hoch. Es trägt eine 5 m hohe Quadriga, den von vier Pferden gezogenen Wagen der Siegesgöttin Viktoria. Seit 1961 war das Brandenburger Tor aufgrund des Mauerbaus für den

Durchgangsverkehr gesperrt, so wurde es zum Symbol der Teilung Deutschlands und Berlins. Am 22. Dezember 1989 wurde das Brandenburger Tor in Anwesenheit von Bundeskanzler Helmut Kohl und DDR-Ministerpräsident Hans Modrow wieder geöffnet.

## [Checkpoint Charlie](#) (← klicken zum [Glossar](#) )



Der Checkpoint Charlie war ein nur von Ausländern, Diplomaten und Militärs genutzter Sektorenübergang an der Ecke Friedrichstraße/

Zimmerstraße im Ost-Berliner Bezirk Mitte. Während der Berlin-Krise 1961 standen sich hier amerikanische und sowjetische Panzer gegenüber. Vom dem ehemaligen Symbol des Kalten Krieges sind ein Rest Mauer, ein Kontrollhaus der DDR-Grenztruppen und ein Wachturm geblieben. In der Nähe

des ehemaligen Grenzübergangs kann man heute im Museum Haus am Checkpoint Charlie Dokumente zur Geschichte der deutschen Teilung besichtigen.



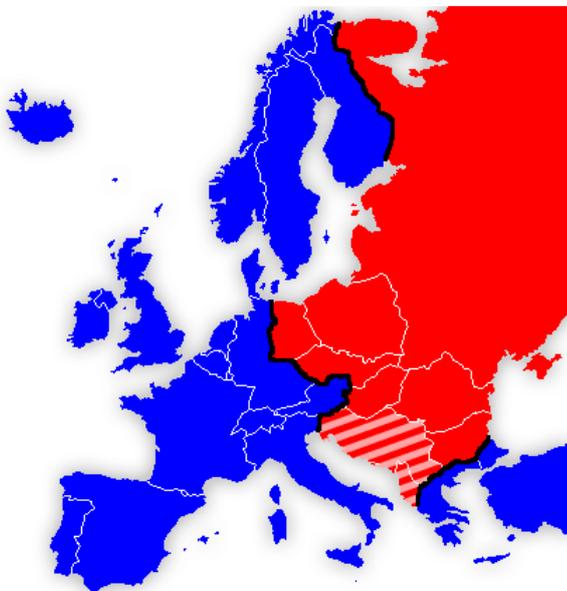
## Deutsche Volkspolizei (← klicken zum Glossar )



Die Deutsche Volkspolizei (DVP) wurde 1945 gegründet. Für die Bevölkerung waren die 1952/1953 nach sowjetischem Vorbild eingeführten "Abschnittsbevollmächtigten" (ABV) der Schutzpolizei die ersten Ansprechpartner zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Die Abschnittsbevollmächtigten kannten jeden Bürger ihres Wohngebietes. Alle wichtigen Positionen der DVP wurden in den 80er Jahren von Personen eingenommen, die das volle Vertrauen der Stasi hatten oder selbst

Stasioffiziere waren. Die große Mehrheit der DVP-Angehörigen waren Ende der 80er Jahre Mitglieder SED.

## Eiserner Vorhang (← klicken zum Glossar )



Bereits vier Tage nach Kriegsende, am 12. Mai 1945, äußerte sich der britische Premierminister Winston Churchill sehr pessimistisch zur politischen Lage in Europa: "Ein eiserner Vorhang ist vor ihrer Front niedergegangen (gemeint ist die russische Front). Was dahinter vorgeht, wissen wir nicht."

Während des Kalten Krieges wurde der Ausdruck "Eiserner Vorhang" zur Metapher des Westens für die militärische Grenze zwischen Warschauer Pakt-Staaten und NATO, die auch eine Systemgrenze war und die u.a. zwischen der DDR und der Bundesrepublik verlief.

## Freie Deutsche Jugend (FDJ) (← klicken zum Glossar )



Die FDJ war die sozialistische Jugendorganisation der DDR. Sie wurde im März 1946 gegründet. Nach anfänglich "überparteilichem, demokratischen Charakter" wurde die FDJ quasi die Jugendorganisation der SED. Im Jahr 1981 hatte die FDJ 2,3 Millionen Mitglieder, das waren 77,2 % der Bevölkerung zwischen 14 und 25 Jahren. Politisch-ideologisches Ziel der FDJ war die Einflussnahme auf sämtliche Lebensbereiche der Jugendlichen in der DDR, die Verbreitung des Marxismus-Leninismus und die Einübung sozialistischer Verhaltensweisen.

In den Wendemonaten (→ Wende) ging mit der DDR auch die FDJ unter. Der Verband war seit dem 3.10.1990 politisch bedeutungslos. 1992 hatte er noch ca. 850 Mitglieder.

## Mindestumtausch (Zwangsumtausch) (← klicken zum Glossar )



Die DDR-Regierung hatte im November 1964 für DDR-Besucher aus dem "Nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet" (NSW) einen "Mindestumtausch" (inoffiziell „Zwangsumtausch“ genannt) von 5 DM pro Aufenthaltstag eingeführt. Der Zwangsumtausch wurde mehrmals erhöht bzw. reduziert und betrug seit 1980 25 DM pro Tag im Kurs 1 : 1 (eine Mark der DDR = eine Deutsche Mark der Deutschen Bundesbank).

Seit dem 24.12.1989 gab es keinen Zwangsumtausch mehr.

## Mauerspecht (← klicken zum Glossar )



Als Mauerspechte wurden im Volksmund diejenigen Menschen bezeichnet, die seit Ende 1989 die Berliner Mauer bearbeiteten und zerkleinerten. Nach dem Mauerfall und der Liberalisierung des Grenzschutzes durch die DDR-Sicherheitsorgane legten täglich Tausende Berliner und Touristen aus der ganzen Welt selbst Hand an den "wilden" Abriss der Betonmauer. Mit Hammer und Meißel gingen sie als "Mauerspechte" in die Geschichte ein. Kleine Mauerstückchen wurden zum beliebten Berlin-Souvenir.



## [Montagsdemonstration](#) (← klicken zum [Glossar](#) )



Die Montagsdemonstrationen wuchsen aus den Friedensgebeten heraus, die schon 1982 angingen. Sie waren als Antwort auf die weitere Stationierung von NATO-Raketen in Westeuropa und von Raketen in der DDR. Vor den großen Oktober-Demonstrationen, hatten immer mehr Menschen begonnen, an den Friedensgebeten teilzunehmen. Die Leipziger Montagsdemonstrationen fingen in der Kirche an, und insbesondere in der Nikolaikirche. Weniger als 10.000 Menschen

kamen zur ersten Montagsdemonstrationen 25. September 1989, aber in der letzten Demonstration vier Wochen später gab es mehr als 100.000 Demonstranten. Es gab zu viele Menschen und sie konnten nicht alle in der Nikolaikirche untergebracht werden. So wurden alle Kirchen in der Staat geöffnet, und die Menschen wurden eingelassen. Die "Montagsdemos", wurden zum Signal und zum Impuls für die gesamte friedliche Revolution in der DDR. Bald fanden nach diesem "Modell" vielerorts nach Gottesdiensten mächtige Protestdemonstrationen statt. Mit dem Ruf "Wir sind das Volk" meldeten sich Woche für Woche Hunderttausende DDR-Bürger zu Wort und erzwangen das Ende der SED-Herrschaft. 1999 wurde Leipzig zum zehnten Jahrestag der Demonstrationen von der Bundesrepublik geehrt. Die Demonstranten, die an den Montagsdemonstrationen, wurden Helden genannt.



## [Sozialistische Einheitspartei Deutschlands \(SED\)](#) (← klicken zum [Glossar](#) )



Die Sozialistische Einheitspartei (SED) war die faktisch allein regierende Staatspartei der DDR. Sie wurde 1946 gegründet nach sowjetischem Vorbild. Die Parteichefs Walter Ulbricht (1950-1971) und Erich Honecker (1971-1989) hatten diktatorische Machtfülle.

In der friedlichen Revolution 1989 musste die SED unter Egon Krenz ihren Führungsanspruch aufgeben. Seit 1990 nennt sie sich Partei des demokratischen Sozialismus (PDS).



## Trabant (Trabi) (← klicken zum Glossar )



Das häufigste Automobil in der DDR war der Trabant, ein einfaches Auto mit Kunststoffkarosserie (Plastik) und Zweizylinder-Zweitaktmotor. Es war klein, ohne Komfort und relativ teuer. Nach der Bestellung musste man 10 bis 15 Jahre bis zur Auslieferung warten. Von 1964 - 1991 produzierte die Automobilfabrik in Zwickau zirka 3 Millionen Trabis. Nach der Öffnung der Mauer konnten die Ostdeutschen mit ihren hässlichen Wagen nach Westen kommen, deswegen ist der Trabi zum weltweit bekannten Symbol der Fahrt in die Freiheit geworden.

Hier einige „Trabi-Witze“:

**Was ist ein Trabi auf einem Berg? - Ein Wunder!**

**Wie verdoppelt man den Wert eines Trabis? Einmal volltanken!**

Das Maultier begrüßt den Trabi: „Guten Tag, Auto!“ Der Trabi erwidert: „Guten Tag, Maultier!“ Darauf das Maultier ganz beleidigt: „Na hör mal, Du hättest ruhig 'Guten Tag, Pferd' zu mir sagen können. Schließlich habe ich dich auch 'Auto' genannt “

## Junge Pioniere (← klicken zum Glossar )



So hieß die politische Massenorganisation der Kinder in der DDR unter FDJ-Leitung. Losung der "Jungen Pioniere" war: "Für den Frieden und Sozialismus seid bereit - immer bereit!" Kinder von 6 bis 10 Jahren waren Jungpioniere und trugen ein blaues Foulard, Jugendliche von 10 bis 14 Jahren waren Thälmann-Pioniere und trugen ein rotes Halstuch. 95 Prozent der DDR-Jugend waren Mitglieder der Jungen Pioniere.

## Wende (← klicken zum Glossar )

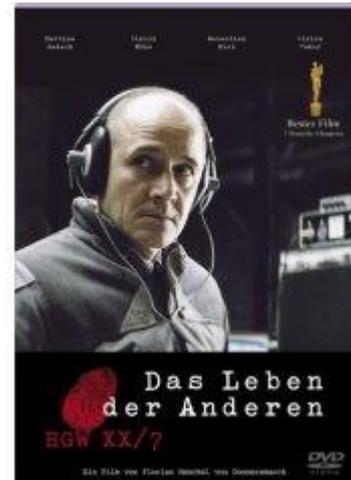
Als **Wende** wird im heutigen Sprachgebrauch die *friedliche Revolution* in der DDR, die Zeit der Veränderung vom SED-Staat zur Demokratie bezeichnet, wie sie sich vom Herbst 1989 bis zum Frühjahr 1990 vollzog.

## Stasi (← klicken zum Glossar )



Das **Ministerium für Staatssicherheit** (Abkürzung: „MfS“, umgangssprachlich „Stasi“) war der Inlands- und Auslandsgeheimdienst der DDR. Das MfS war vor allem ein Unterdrückungs- und Überwachungsinstrument der SED gegen die Bevölkerung der DDR zur Sicherung ihrer Macht. Dabei setzte es neben massiver Überwachung und Einschüchterung auch Terror und Folter von Oppositionellen und Regimekritikern als Mittel ein. Das MfS wurde am 8. Februar 1950 gegründet. Die SED bezeichnete das MfS als „Schild und Schwert der Partei“:

Seine Mitarbeiter waren also ausnahmslos Mitglieder der Partei. Es wird geschätzt, dass 1989 etwa 91.000 hauptamtliche Mitarbeiter für das MfS tätig waren („Offizielle Mitarbeiter“). Hinzu kamen weit mehr als 100.000 so genannte „Inoffizielle Mitarbeiter“ (IM). Viele der IM waren Polizisten und Staatsbedienstete, aber auch Privatpersonen, darunter Kollegen, Mitarbeiter, selbst Familienangehörige, die andere Bürger überwachten und für die „Stasi“ spionierten. So war vermutlich etwa zwei Prozent der Bevölkerung zwischen 18 und 80 Jahren für das MfS tätig.



## Wessi - Ossi - Zoni (← klicken zum Glossar )

Die Begriffe **Ossi** und **Wessi** kennzeichneten nach der „Wende“ die Einwohner der BRD bzw. der DDR. Zunächst waren diese Begriffe nur zur Herkunftsunterscheidung gedacht, sie wurden doch sehr schnell von den Medien aufgenommen und verbreitet und wurden so zu kulturell bestimmten Stereotypen, die teilweise auch mit Vorurteilen besetzt waren. Später und bis heute werden diese Begriffe zunehmend wieder nur zur geographischen Herkunftsunterscheidung verwendet. Viele Jahre nach der Wiedervereinigung gibt es noch Vorurteile zwischen Ost und West. Aus dem Gesichtspunkt der Westdeutschen sind die „Ossis“ faul, ohne Initiative, passiv, undankbar, sie jammern ständig, ohne zu handeln. Die „Wessis“ sind für die Ostdeutschen arrogant, gefühllos, herzlos, überheblich, Besserwisser („Besserwessi“).



Hier einige von den vielen "Ossi-Wessi"-Witzen:

Was erhält man wenn man einen Ossi mit einem Wessi kreuzt?

Einen arroganten Arbeitslosen.

Warum können die Ossis nicht vom Affen abstammen ?

Weil es Affen nie 40 Jahre lang ohne Bananen ausgehalten hätten...

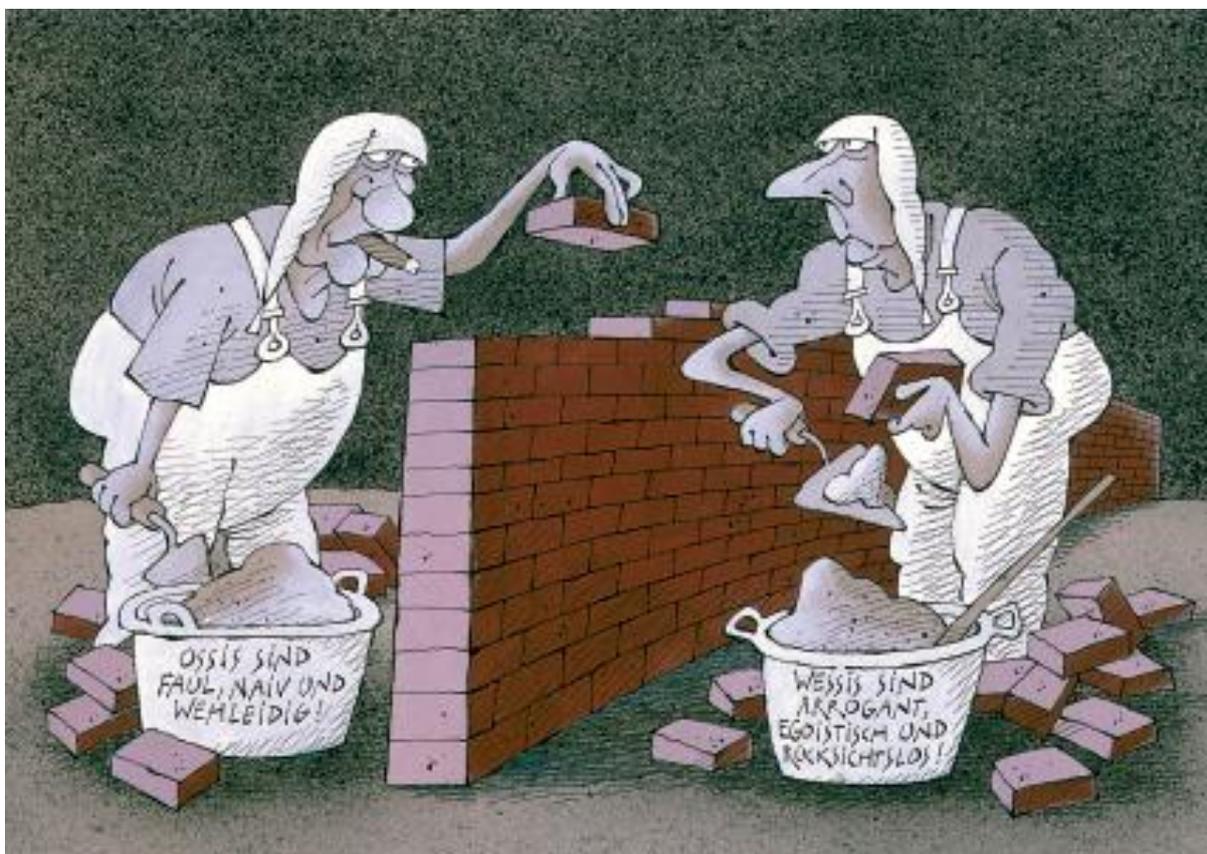
Meint der Ossi zum Wessi: "Wir sind ein Volk"

Antwortet der Wessi dem Ossi: "Ja, wir auch!"

Was ist der Unterschied zwischen Gott und einem Wessi?

Gott weiß alles, Wessi weiß alles besser.

Der Begriff **Zoni** wurde als ironische bis beleidigende Bezeichnung für DDR-Bürger verwendet. Der Begriff leitet sich von der Sowjetischen Besatzungszone in Deutschland ab, die vor allem seitens der Bundesrepublik Deutschland abwertend als Ostzone oder nur als Zone bezeichnet wurde. Der Begriff wurde mit abnehmender Tendenz auch nach Gründung der DDR verwendet, um die Eigenstaatlichkeit der DDR in Frage zu stellen



Karikatur : Ossi-Wessi 1994 (Klaus Pielert)

## [ABV \(Abschnittsbevollmächtigter\)](#) (← klicken zum [Glossar](#))



Volkspolizisten in den Städten und Gemeinden. („Poliziotto di quartiere“)



## [ND \(Neues Deutschland\)](#) (← klicken zum [Glossar](#))



Von 1946 bis 1989 war die Tageszeitung Neues Deutschland das offizielle "Zentralorgan des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei" (SED). Ihre Auflage betrug etwa 1,1 Millionen. Heute liegt die Auflage der "Sozialistischen Tageszeitung" Neues Deutschland unter 100 000.

## [AWO](#) (← klicken zum [Glossar](#))

Motorrad, das von 1950-1961 in der DDR gebaut wurde. Von dieser Maschine wurden 124.000 Stück gebaut.

## [Q3a-Bauten](#) (← klicken zum [Glossar](#))

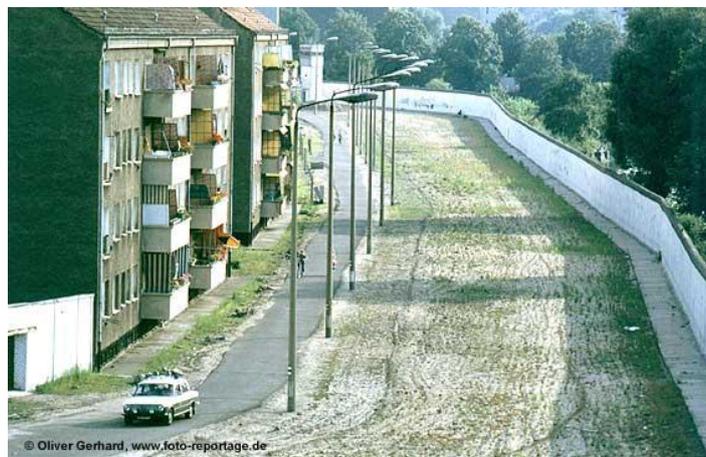
Häuser, die nach dem Qualitätsstandard 3a gebaut waren. Das Q war das höchste Gütezeichen für in der DDR hergestellte Erzeugnisse.

## [der Subbotnik](#) (← klicken zum [Glossar](#))

Freiwilliger Arbeitseinsatz („intervento volontario“), um schnell besondere Aufgaben zu lösen.

## Todesstreifen (← klicken zum Glossar )

So war die **innerdeutsche Grenze** genannt (im allgemeinen Sprachgebrauch oft auch **deutsch-deutsche Grenze** oder **Zonengrenze**), die durch die DDR immer stärker ausgebaut wurde, um die Massenflucht in den Westen zu unterbinden. Hier stationierten ca. 30.000 Grenzsoldaten (**Grenztruppen**), die den Befehl hatten, die Flucht mit Waffengewalt zu



unterbinden. Einige hundert Menschen starben bei Fluchtversuchen aus der DDR, wobei es sich in den meisten Fällen um Zivilisten handelte. Die genaue Zahl der Opfer ist schwer zu bestimmen.

### 3. Kapitelübersicht des Romans (← zum [Anfang](#))



Das Bild zeigt die Zonengrenze an der Sonnenallee im Jahr 1960  
(Bild: [http://www.ddr-bilder.de/Fotos/Sektoren/8\\_Sek\\_G.htm](http://www.ddr-bilder.de/Fotos/Sektoren/8_Sek_G.htm) )

Kapitel	Inhalt
1	<p>Einleitung des Romans - Erklärung des Titels</p> <p>Die Hauptfigur, <b>Michael Kuppisch</b>, Micha genannt, freut sich, in dem östlichen Teil der Sonnenallee zu wohnen, wo er gute Freunde hat. Der lange Teil der Straße (fast 4 km) liegt im Westen Berlins, das kürzere Ende (nur 60 m) liegt im Osten. Micha stellt sich vor, wie es zur Teilung der Sonnenallee gekommen ist. Vermutlich hat das mit der Zigarre von Churchill bei der Potsdamer Konferenz 1945 zu tun.</p>
2	<p>Vorstellung der Clique von Micha: <b>Mario</b>, „<b>Wuschel</b>“, „<b>Brille</b>“, „<b>der Dicke</b>“. Sie hören gern verbotene Musik aus dem Westen. Micha ist in Miriam, das schönste Mädchen der Schule, verliebt, aber er findet nie den Mut, sie anzusprechen. Die beiden treffen sich in einer unangenehmen Situation: Da sie gegen die DDR-Regeln verstoßen haben, müssen sie einen Vortrag („Diskussionsbeitrag“) auf der Versammlung der FDJ halten.</p>

3	Vorstellung der <b>Familie Kuppisch</b> : Vater + Mutter, Bruder Bernd, Schwester Sabine und Onkel Heinz, der im Westberlin wohnt. Onkel Heinz sagt bei jedem Besuch, der Asbest in ihrer Wohnung verursache Krebs.
4	Micha und Miriam sind gemeinsam beim Tanzunterricht
5	Wuschel versucht, ein Rolling-Stones-Doppelalbum zu erwerben. Der Plattendealer verlang 50 Mark West dafür, aber Wuschel hat dieses Geld nicht.
6	Onkel Heinz nimmt drastisch ab, um Micha einen schönen Anzug für den Abschlussball über die Grenze zu schmuggeln. Am Tag nach dem Ball findet Micha einen Liebesbrief im Briefkasten, aber der Brief weht in den Todesstreifen, bevor er ihn liest. Frau Kuppisch sieht plötzlich viel älter aus.
7	Mario verliebt sich in eine junge Existenzialistin und wird von ihren Ideen fasziniert. Er wird von der Schule verwiesen.
8	Quartiergäste bei Familie Kuppisch. Der Gemüseladen in der Sonnenallee wird für die Propaganda umgebaut.
9	Micha erkennt, dass er reifer und erwachsener werden muss, wenn er Miriam erobern will.
10	Der aktuelle Freund von Sabine erzählt von seinen Tricks, um in ferne Ostblockländer zu reisen. Frau Kuppisch plant, mit dem Reisepass einer alten Westlerin die Grenze zu überschreiten, aber sie fühlt sich unsicher und gibt auf.
11	Bei Mario findet eine große Party statt, die für Mario und Micha tragisch endet.
12	Mario und seine Freundin planen, eine Untergrundbewegung zu organisieren, um Stück für Stück die DDR aufzukaufen und einen autonomen Staat zu gründen. Bernd, Michas Bruder, betrügt bei der Wahl in der Kaserne.
13	Mario versteht, dass sein Plan mit dem Landkauf scheitern muss: er und die Existenzialistin haben nämlich falsch berechnet. Micha wird verhaftet und will nicht im Roten Kloster lernen.
14	Wuschel wird die der Mauer beschossen, aber die Doppel-LP rettet ihn. Micha rettet Miriam aus ihrer Apathie, indem er ihr seine Tagebücher liest. Onkel Heinz stirbt an Lungenkrebs und die Existenzialistin gebärt unter sonderbaren Umständen ihr Kind.

Hier kann man die [Bewertungen von vielen Lesern](#) finden (mit interessanten Informationen und Interpretationen zum Vergleich und zur Diskussion)

#### 4. Themen (⇐ zum [Anfang](#))

- Verstöße gegen den Staat

Musik aus dem Westen (2. Kap.)  
geschmuggelt durch Dealer (5. Kap.)

Ideologische Sätze ironisieren (2. Kap.)

Mit Westlern zu tun haben (2. Kap.)

Fahnen abhängen (2. Kap.)

Waren aus dem Westen schmuggeln (3. Kap.)

Keine Kritik am System üben (eventuell  
„Eingaben“ schreiben)

Sportarten üben, die zur Flucht benutzt  
werden können: neben der Grenze segeln /  
Paragliding ... (5. Kap.)

Im Grenzgebiet ohne Personaldokumente  
(13. Kap.)

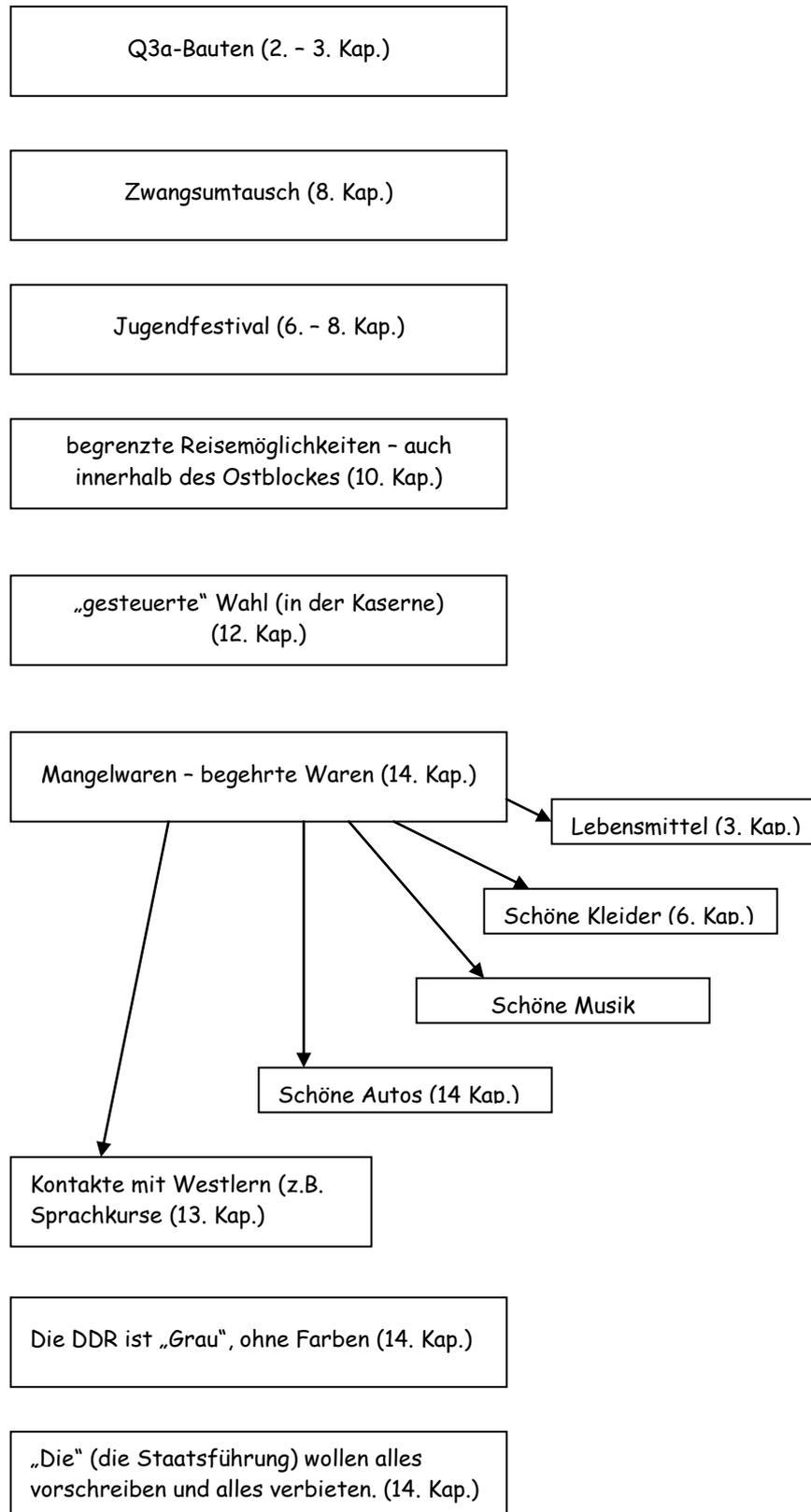
In den Grenzgebieten halten (13. Kap.)

Todesgefahr: den Todesstreifen betreten  
(14. Kap.)

Gespräch mit dem Kulissenschieber (12. Kapitel) ⇒

**Es ist unmöglich, in der DDR Kritik zu üben!**

- Lebenszustände in der DDR



- Das Wunder am Schluss

Die letzten Seiten des Romans deuten das Ende der DDR an.



Michail Gorbatschow

Die Episode der Geburt ist eine Metapher für die wundersamen Veränderungen in der DDR. Mit der Beschreibung des Russen „mit einem großen Muttermal auf der Stirn“ ist eindeutig Michail Gorbatschow gemeint, der russische Politiker, der das Ende des Ost-West-Konfliktes und die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten ermöglichte.



- Ost- West-Beziehungen

